**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 17 (1910)

**Heft:** 23

**Rubrik:** Firmen-Nachrichten

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

besondere den minderwertigeren natürlichen Seiden bedeutend Abbruch getan; da sie aber bisher hauptsächlich in Industrien Eingang gefunden hat, die sehr von der Mode abhängig sind, so liegt darin für diese junge Industrie eine gewisse Gefahr, der, wie die beständige Vergrösserung der Produktion beweist, anscheinend nicht genügend Rechnung getragen wird; die Folgen einer Ueberproduktion sind denn auch schon bei einzelnen Etablissementen in fühlbarer Weise zu Tage getreten.

## Firmen-Nachrichten

**Deutschland.** Manufactur Hartmann & Fils in Münster (Elsass). Das Rechnungsergebnis dieses Unternehmens (Aktienkapital 5,2 Mill. Mk.) gestattet für das Rechnungsjahr 1909/10 die Ausrichtung einer Dividende von 5 Prozent (Vorjahr 4 Prozent).

**Italien.** Monza. Fabbriche Telerie E. Frette & Co. Die Bilanz des Betriebsjahres 1909/10, abgeschlossen per 31. Juli, ergibt: Aktiven L 5,917,016.34, Passiven L 5,405,016.34, Reingewinn L 512,000, Dividende L 15 per Aktie à L 100.

## Mode- und Marktberichte

### Seide.

Das Rohseidengeschäft ist wieder etwas stiller geworden, nachdem eine Zeit lang grössere Umsätze und Abschlüsse von sich reden machten. Die Preise, die für gewisse Provenienzen bis zu einem Zehntel gestiegen sind, werden immer noch fest behauptet. In der Fabrik, die nicht überall zu lohnenden Preisen beschäftigt ist, fehlt ein weiterer Impuls zur Sicherung des ferner zu verarbeitenden Rohstoffes. Dieses auf dem Continent, währenddem der Rohseidenmarkt in New York lebhaft verleibt, namentlich bezügl. Anschaffung japanischer Seiden.

**Preis-Courant der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft**

21. Nov. 1910.

Organzin.

| Ital. u. Franz. | Extra-Class. | Class. | Subl | Corr. | Japan | Grap. geschn. Filatur. | Class. | Subl. | Corr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 17/19 | 57 | 56 | — | — | 22/24 | 50 | — | — | — |
| 18/20 | 56 | 55 | 53-54 | — | 24/26 | 48 | — | — | — |
| 20/22 | 55 | 53-54 | 52 | — | 26/30 | | — | — | — |
| 22/24, 24/26 | 54 | 52-53 | 50-51 | — | 30/40 | — | — | — | — |

| China | Tsatlée Classisch | Tsatlée Sublim | | Kanton Filat. 1. ord. | Kanton Filat. 2. ord. |
|---|---|---|---|---|---|
| 30/34 | — | — | 20/24 | — | — |
| 36/40 | — | — | 22/26 | — | — |
| 40/45 | — | — | 24/28 | — | — |
| 45/50 | — | — | | | |

Tramen.

| Italien. | Class. | Sub. | Japan | zweifache Fil. | Class. | Ia. | dreifache Fil. | Class. | Ia |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 18/20 à 22 | 51 | 49 | 20/24 | 48-49 | — | | 30/34 | 49 | — |
| 22/24 | | | 22/26 | 47-48 | — | | 32/36 | 48 | — |
| 24/26 | 49 | 46-47 | 24/28 | 48 | — | | 34/38 | 47-48 | — |
| 26/30 | | | 26/30 | 46 | — | | 36/40 | 47 | 45-46 |
| 3fach 28/32 | 51 | 49 | 30/34 | — | — | | 38/42 | 46-47 | 44 |
| 32/34 | | | 34/38 | — | — | | 40/44 | 46 | 43-44 |
| 36/40, 40/44 | 49 | 46-47 | | | | | | | |

| China | Tsatlée geschnell. Class. | Subl. | Corr. | Miench. Ia. Schw. | Ouvrais | Kant. Filat. | Sublime |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 36/40 | 40 | 39 | — | 36/40 | 37 | 2fach 20/24 | 43-44 |
| 41/45 | 38 | 37 | — | 40/45 | 36 | 22/26 | 42-34 |
| 46/50 | 37 | 36 | — | 45/50 | 35 | 24/28/30 | 40-41 |
| 51/55 | 35 | 35 | — | 50/60 | 35 | 3fach 30/36 | 43-44 |
| 56/60 | 35 | 35 | — | | | 36/40 | 42-43 |
| 61/65 | — | — | — | | | 40/44 | 41-42 |

### Seidenwaren.

Währenddem in Lyon die Beschäftigung nichts zu wünschen übrig lässt, haben die übrigen Textilzentren eher Mangel an genügenden Aufträgen. Die Situation ist inbezug auf die Mode immer noch zu wenig abgeklärt. Immerhin sind glatte Gewebe noch bedeutend in Vorrang, gegenüber den façonnierten, für die sich die Mode immer noch nicht günstig erweist. Die Fabrik erhält durch den Warenmarkt nicht die wünschenswerte Anregung; so hat dann auch der Aufschlag in Rohseide keinen Einfluss auf die Erhöhung der Warenpreise auszuüben vermocht. Von Niederrhein aus ertönen in der Berliner „Textil-Woche" die schon wiederholt gehörten Klagen über die zu billigen Preise der Fabriken auf deutschem Gebiet längs der Schweizer-Grenze. Als Grund wird der billigere Arbeitslohn gegenüber dem Krefelder Bezirk angeführt. Da aber anderseits, wie auch schon betont worden ist, die Arbeiter in der Krefelderindustrie für den höhern Lohn mehr leisten müssen, als man anderorts verlangt, so entbehren diese Klagen einer genügenden Begründung, die übrigens gewöhnlich nur dann hörbar werden, wenn auf dem Weltmarkt wie jetzt das Angebot an Ware die Nachfrage übersteigt.

Zu den auf das nächste Frühjahr begünstigten Geweben gehören mit kleinen Figürchen bedruckte Stoffe, Chinés in Cachemiregeschmack ohne Palmetten, die Farben abgetönter (cachemire grisaille) und die Dessins mehr modernisiert, daneben auch Pompadour-Streumuster. Façonnés werden mit Gold- und Metalleintrag gearbeitet, überhaupt sind Gewebe mit Gold und Fäden in glänzendem Metall ein bevorzugter Artikel für die kommende Saison.

Die Berichte über die Situation in der Bandindustrie lauten zur Zeit wieder etwas günstiger. Aus Lyon und St. Etienne wird mitgeteilt, dass Bänder einigen Vorteil von der Mode für bedruckte Gewebe ziehen. Ferner erhalten Liberties, Atlasse und breiter Foulard Aufträge, auch Ware mit Sammetblumen. Einfarbige und schwarze weiche Atlasse bleiben mit ebensolchem Liberty in einigem Verkehr. Moires verkaufen sich in kleinen Sortimenten. Neuheiten in Goldgenre finden Abnehmer kleiner Sortimente. Im grossen und ganzen herrscht unbefriedigender Geschäftsgang und ein ansehnlicher Teil der Webstühle feiert; auch Sammetband steht in schwacher Nachfrage trotz der Mode für Sammetgewebe, die aber nicht in Hutputz gilt.

Gold-Galons geben weiter Arbeit; Silber wird wenig begehrt. Das Schärpen-Geschäft nimmt lebhaften Fortgang und verteilt sich auf die gewohnten Mousselingewebe wie auf schwerere Ware und Neuheiten, unter denen auch Sammetschärpen vertreten sind. Auch in der Basler Bandindustrie lässt sich der Geschäftsgang allmählich wieder etwas günstiger an. Bänder dürften in der nächstjährigen Hutmode wieder mehr Verwendung finden und hiefür Kombinationen mit Gold- und Metallfäden ziemlich Erfolg haben.

### Stickereiindustrie.

Ueber den Geschäftsgang in der Vogtländischen Stickereiindustrie wird dem „Elsässischen Textilblatt" aus Reichenbach folgendes geschrieben:

In der vogtländischen Stickereiindustrie herscht gegenwärtig immer noch der laue Geschäftsgang, der im Vormonat einsetzte. Für die zeitweise auftretenden stillen Perioden dürfte die Hauptursache lediglich in der Ueberproduktion zu suchen sein. Einen nicht zu unterschätzenden Faktor bildet hierzu die im Zunehmen begriffene Heimindustrie, die ihren Eingang selbst in den kleinsten um das Hauptfabrikationsgebiet herumliegenden Ortschaften nimmt. — Der Umsatz in den in Luftstickerei ausgeführten Artikeln lässt viel zu wünschen übrig. In der Hauptsache arrangiert man hier gegenwärtig einzelne Blumenteile, Rosetten und dergl. mehr durch Aufnähen auf nachher in Wegfall kommende Stoffe zu gefälligen Gebilden und fertigt daraus vorzugsweise Blusen, Roben, Läufer etc. Auch in der Tüllstickerei hat man allgemein mit nicht erfüllten Erwartungen zu rechnen. Gestickte Tüllroben treten z. Zt. mehr und mehr in den Hintergrund. Besonders sind es in Kunstseide gestickte Artikel wie Blusen sowie Ein- und Besätze zu solchen, welche in der laufenden Saison